

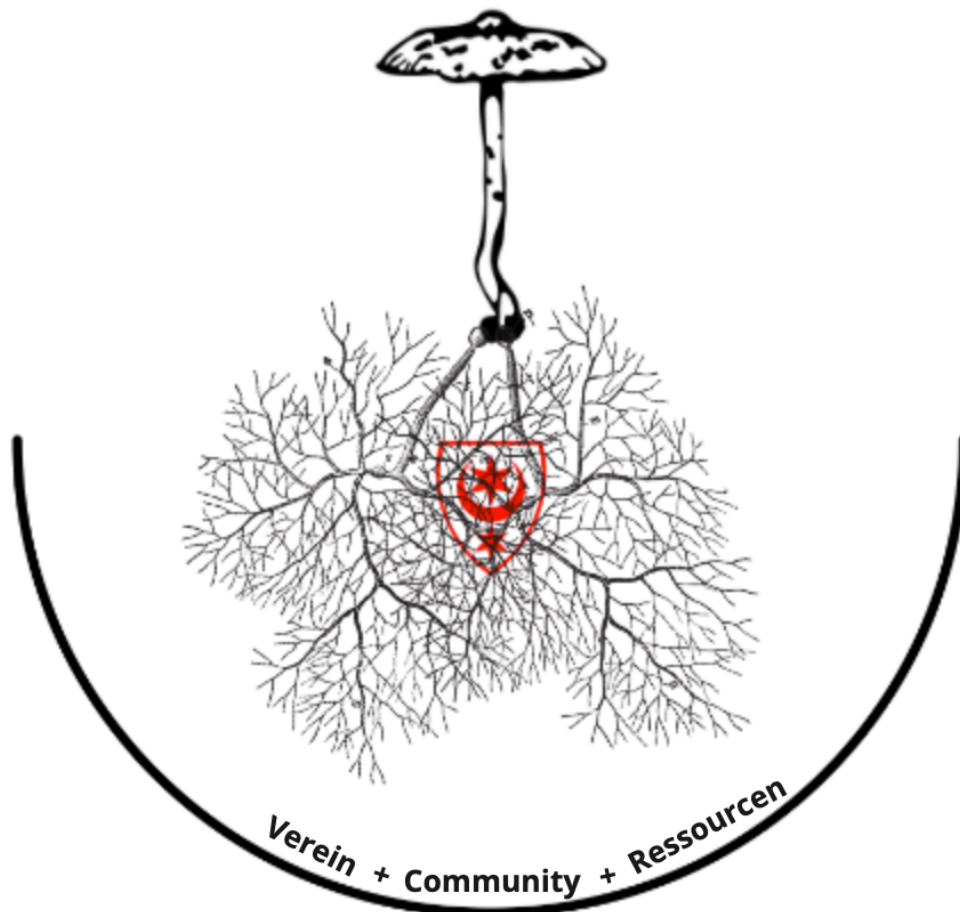
Muster nachhaltiger Transformation (am Beispiel Stadt Halle)



Der Ansatz, dessen sich der **WandelSpace** bedient, fügt sich aus in Wechselbeziehung befindlichen Strukturelementen zusammen. Die im aktuellen Entwicklungs- und Organisationsprozess bedeutsamsten sind hier abgebildet und werden nachfolgend in einer Legende erläutert.

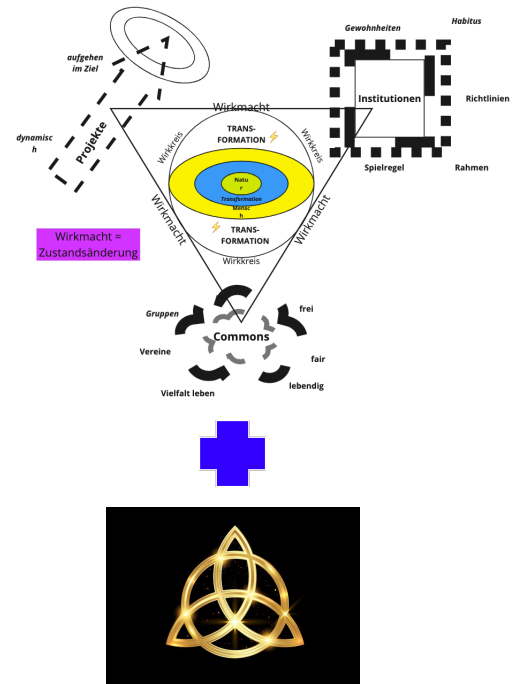
ELEMENTE

Myzel



Myzel - das was sich in der Natur kilometerweit in der Erde erstreckt und auf so intelligente Art & Weise Rohstoffe miteinander teilt, wird hier als Lern- und Entwicklungsgeflecht für die eigene Organisation übernommen. Austausch auf sozialen Vereinbarungen bedeutet auch finanzielles Netzwerk zu sein. Geschützt und gehalten von einer unteren Schale (Vereinsgebilde/Rechtsform) erstreckt sich das Myzel bis an die Oberfläche und macht den Fruchtkörper als eine Art Schirmpilz (WandelSpace) sichtbar. Dieses Entwicklungsgeflecht befördert neue Arten & Weisen, also Formate, an die Oberfläche und macht diese damit für den Transformationsprozess unserer Gesellschaft fruchtbar. Pilze befördern ihre Inhalte über Sporen, welche die größte Quelle für lebende Teilchen in der Luft sind. Sie gelangen sogar in die Wolken und beeinflussen das Wetter sowie uns Menschen. Warum also nicht bei der Natur abschauen, was genial funktioniert?

Transformative Triade



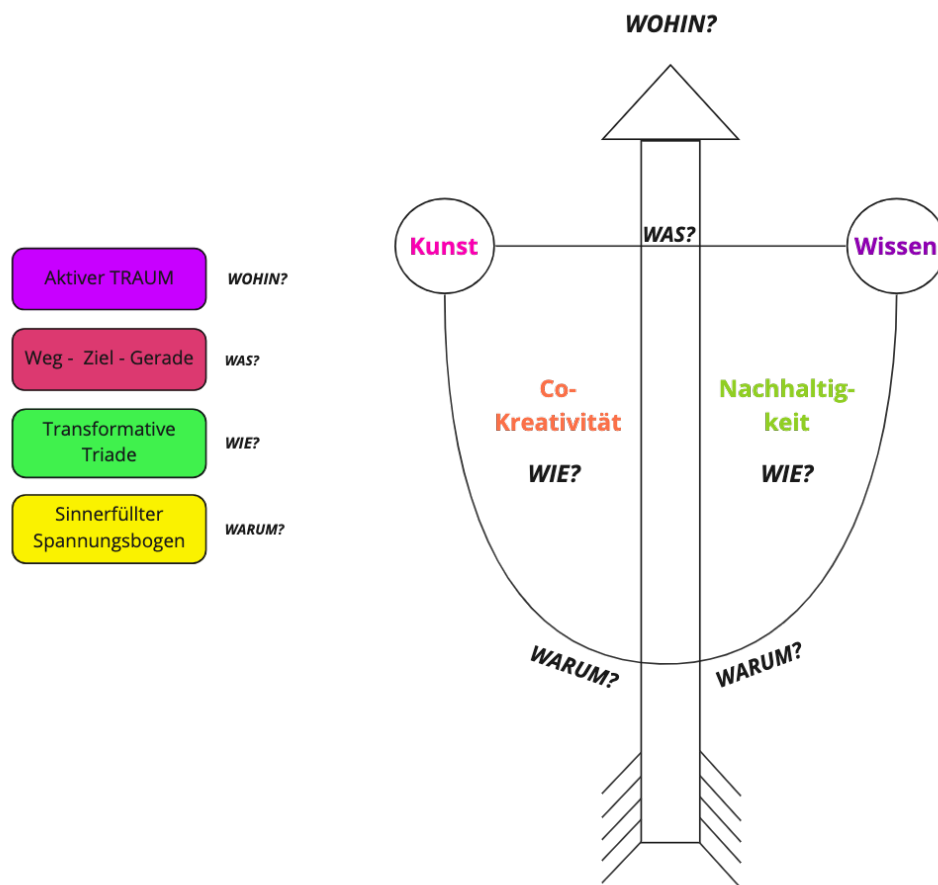
Transformative Triade - Dieser Ansatz ist aus der Auseinandersetzung mit aktueller transformativer Literatur, Experteninterviews zu „Muster nachhaltiger Transformation“, dem Erfahrungswissen des Projekts „Crummes Eck“ (www.crummeseck.de) und der Inspiration meines Studiums an der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung entstanden (<https://www.cusanus-hochschule.de>). Herausgekommen ist ein Bezugsrahmen, der sich durch die Beziehung zwischen Projekten, Commons sowie Institutionen kennzeichnet (im Detail nachzulesen in angehängter Ausarbeitung). Dieser Bezugsrahmen wird ergänzt durch die spielerische Kombination der Sphären des „Träumens“, der „Heilung“ sowie „Verwirklichung“ (im weiteren näher erläutert).

„**TRaum**“ - Uns alle verbindet der Traum für eine bessere Welt. Dieser braucht FreiRäume, um sich entsprechend entfalten zu können. Über gemeinsames ausschöpfen unseres WandelPotenzials erschaffen wir jeden Tag ein Stückchen mehr Raum für diesen Traum. Diese Sphäre ist bisher völlig unterschätzt und bedarf einer Wiederbelebung durch entsprechende Formate, damit neue Wege gangbar werden. (Verknüpft mit der Projektmethode des „**Dragon Dreaming**“)

„**Verwirklichung**“ - Ein gemeinsames und bewusstes in Aktion treten. Das gemeinsam Angestrebte durch wohlige Vielfalt in Verbindung erreichen: Co-KreAktion. Auch hier werden Formate angelehnt an die Projektmethode des Dragon Dreamings, in dem das Planen und Machen eine entsprechende Tiefe erlangt und auch das Feiern in den Projektlauf integriert wird. Mit Hilfe geeigneter Methoden für die Umsetzung in unserer heutigen Wirtschaft, wie dem (crowdfunding) Canvas, fügen sich Konzepte gut in einen gesellschaftlichen Rahmen.

„**Heilung**“ - Um Gesellschaft wirklich nachhaltig, meint regenerativ zu gestalten, bedarf es dieser Sphäre. Gemeint sind geeignete Begleitungsformate für Wirkende in Projekten als auch das Mitdenken einer regenerativen Einstellung zum Ergebnis von co-kreativen Projekten. Hierzu gehören auch alternative Heilmethoden mit ganzheitlicher Absicht. (Eine Ansicht zur besseren Einordnung des regenerativen Gedankens, findet sich im Anhang)

Transformativer Bogen



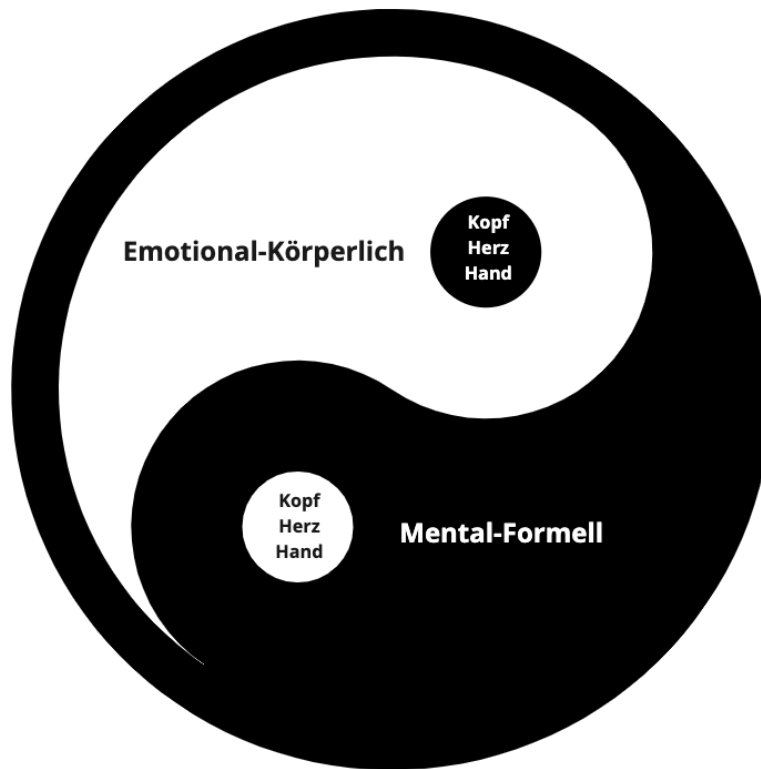
Transformativer Bogen - Dieser Bogen beinhaltet die Fragen des Wohin? Was? Wie und Warum? und zielt auf eine nachhaltige Transformation (der imperialen Lebensweise) ab. Gespannt zwischen den beiden Themenbereichen „Kunst“ und „Wissen“ findet die nachhaltige TransformAktion ihren Weg ans Ziel. In unserem Fall besteht das „Wohin?“ vorerst in der nachhaltigen Transformation der Stadt Halle (Saale). Das „Wie?“ Setzt sich vor allem durch das zurückgreifen auf Co-Kreativität sowie das erweiterte Verständnis von Nachhaltigkeit an sich zusammen. Als Bezugsrahmen dient die „Transformative Triade“. Ohne die Sinnebene des „Warum?“ wird der Bogen an Spannkraft verlieren. „Was?“ geschieht, bewegt sich zwischen den Polen „Kunst“ & „Wissen“, mit dem Schwerpunkt der co-kreativen Nachhaltigkeit, ausgerichtet auf Transformation.

Kunst - darf hier breit verstanden werden. Kunst bedeutet in diesem Zusammenhang alles bestehende, experimentelle und generell werktätig kreative Ausformen bestehenden Wandelpotenzials.

Wissen - darf hier breit verstanden werden. Wissen bedeutet in diesem Zusammenhang alles was Bewusstsein für das Feld der nachhaltigen Transformation erschafft. Wissen bedarf genauen Hinsehens ebenso wie belegbarem Erfahrungswissen.

Die Kombination so verstandener Kunst und so verstandenem Wissen bedeutet eine ART & Weise ins Feld zu führen, die WandelPotenzial transformativ auf Gesellschaft anwendet.

Ganzheitlich



Ganzheitlich - Oft nicht ausreichend bedacht: Die emotional-körperliche Ebene. Hier wird ein ganz wesentlicher Bestandteil des möglichen Potenzials vergeben und verursacht nicht selten eine unausgeglichene Art des Umgangs bzw. der Potenzialentfaltung. Sei es bei der Problemanalyse oder dem Umgang mit Prozessen innerhalb nachhaltiger Transformation. Ein Hinwenden und einbeziehen von Bauch, Herz und Kopf ermöglicht ein neues Verständnis für Problemgehalte und gibt uns die ganze Palette der menschlichen Intelligenz an die Hand. Das eine muss in der anderen Seite vorkommen, um sich sinnvoll zu ergänzen. Integrierbar wird dieser Ansatz mit Hilfe der Mustersprache und dem Universum der Commons.



WANDELSPACE



WandelSpace - in diesem co-kreativen TRaum für transformative Projekte fügen sich menschliche Expertise und lebendige Strukturelemente zu einer Art transformativem Portal zusammen. Priorität liegt dabei auf der Projektentwicklung sowie Prozessbegleitung im Hinblick auf nachhaltige Transformation (unserer imperialen Lebensweise). Frische und zukunftsweisende Formate möchten erforscht, erprobt und als Muster für eine gemeinsame Weiterentwicklung in den Entwicklungsprozess unserer Gesellschaft eingewoben werden. Die Schritte des Träumens, Entwickelns und folglich Entfaltens sind als bewusster gemeinsamer Prozess zu verstehen.

Wesentlich sind hier die **Vision**, die **Methode**, das **Konzept** sowie das **Team** zu nennen.

Vision - Lebensdienliche Zukunft bedeutet in diesem Zusammenhang, unseren gemeinsamen Traum für die Erde in eine Vision zu übersetzen, die das Leben wieder wertschätzt. Die Lebendigkeit ermöglichenden Strukturen, Formate dienen als Muster für eine gemeinsame nachhaltige Transformation unserer Lebensweise.

Methode - Aktives Träumen bedeutet die aktive Umsetzung des Geträumten auf geeignete Art und Weise. Die Projektmethodik des Dragon Dreaming dient hierbei als Grundlage zur Verwirklichung. Unserer daran angelegter Leitfaden „WaPo“ schafft eine spielerischere Navigation über vorhandene Hürden und verdeutlicht das vorhandene WandelPotenzial von Teams und Gruppen für den Wandel.

Konzept - „Co-KreAktion“ funktioniert als ein auf Kreativität und Kooperation beruhendes Myzel. Großzügig geteilte Ressourcen verleihen allen Agierenden den benötigten FreiRaum, um das Geflecht unserer Gesellschaft tatsächlich weiterzuentwickeln. Eingebettet in einen gemeinnützigen Verein befindet sich der WandelSpace im geeigneten Habitat für gelingenden Strukturwandel sowie Raumentwicklung. Das mutige erforschen, erproben und weiterentwickeln neuer Räume und Wege für einen konstruktiven Wandel unserer Gesellschaft sowie die Möglichkeiten der Partizipation für Wandelinteressierte Bürger*innen ist demnach Teil des integrativen Konzepts „Co-KreAktion“.

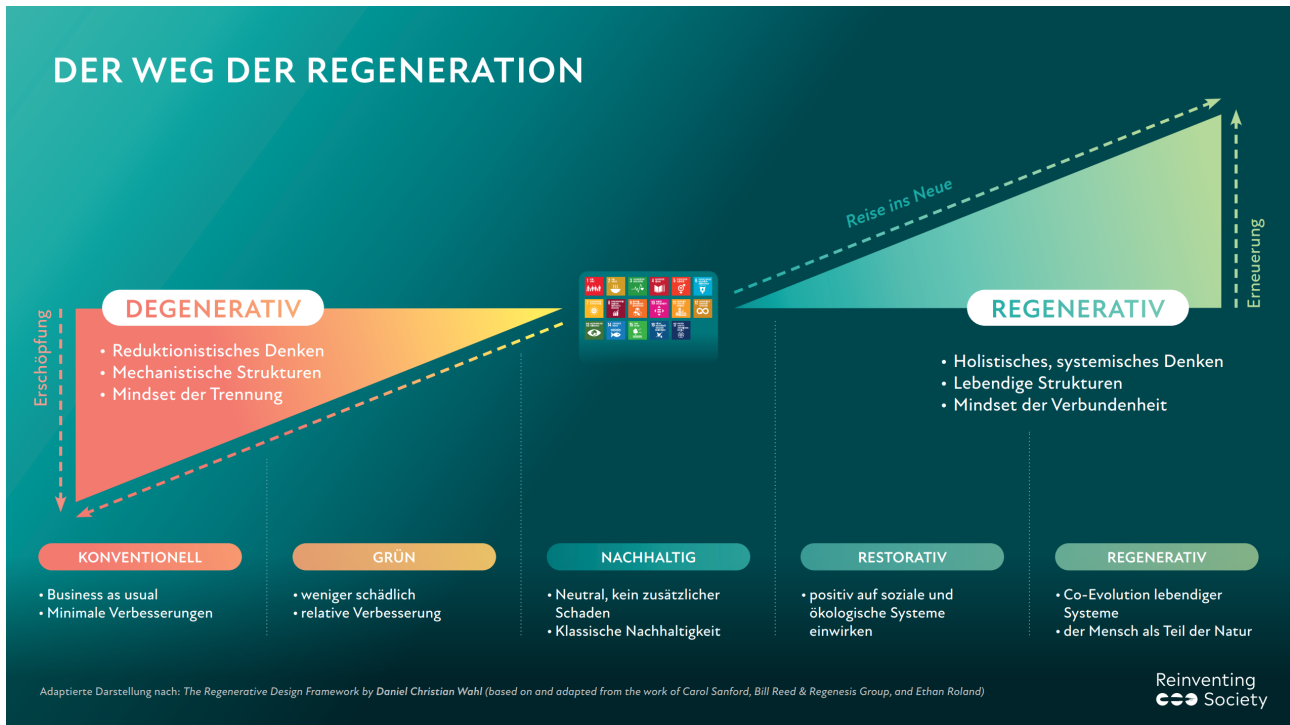
Team - Transformationsbegleiter*innen wirken im Team zusammen, um sich der Vision und den damit verbundenen Zielen zu widmen. Die Reflexion der eigenen Arbeitsstrukturen und damit verbundenen Umstände sind genauso relevant wie die nach außen gerichteten Beiträge zur Potenzialentfaltung der Stadt Halle (Saale).

Ein Pool an Referent*innen, Aktivist*innen und Ehrenamtlichen der Stadt Halle bildet den erweiterten Kreis des Lern-und Entwicklungsgeflechtes.

Weitere Informationen finden sie auf www.wandelspace.de

Anhang

Erläuterung zur Sphäre der „Heilung“ und des Begriffes der Regeneration



Inspirationen und Quellen

- > Verwobenes Leben, Wie Pilze unsere Welt Formen und unsere Zukunft beeinflussen - Merlin Sheldrake (Ullstein Verlag 2022)
- > **Muster nachhaltiger Entwicklung am Beispiel Stadt Halle (Saale)** - Felix Groß (Abschlussarbeit/Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung) sowie darin enthaltene aktuelle Transformationsliteratur
- > www.artundweise.blog
- > www.crummeseck.de

Herzliche Grüße
Felix Groß

www.creaktionist.de

